

Bewertungskategorien von Dissertationen

Diese tabellarische Zusammenfassung von Bewertungskriterien soll Ihnen eine Hilfe bei der objektiven Einschätzung der schriftlichen Dissertationsleistung sein. Sie ist unterteilt nach experimentellen, klinischen und theoretischen Dissertationen.

1. Experimentelle Dissertationen

Die zu studierenden Zusammenhänge werden vom Untersucher selbst bestimmt und nach einem von ihm bestimmten Verfahren gesteuert. (z.B. in-vitro Experimente, Tierversuche, ex-vivo Studien an humanem Material). Die Ergebnisse werden adäquat statisch ausgewertet.

	Rite	Cum laude	Magna cum laude	Summa cum laude
Thema der Arbeit	Einfach und im Wesentlichen deskriptiv	mittelgradig anspruchsvoll, Ansätze zur Kausalforschung sind zu erwarten	anspruchsvoll, ein Beitrag zur Kausalforschung ist zu erwarten	Sehr anspruchsvoll, ein elementarer Beitrag zur Kausalforschung, neue Erkenntnisse zu Pathomechanismen bzw. physiologischen Prozessen sind zu erwarten
Methoden	Im Labor etabliert	einfach, aber nicht etabliert <i>oder</i> etabliert, aber schwierig	Schwierig und nicht etabliert, <i>oder</i> schwierig und etabliert, aber selbständig geplant und angewendet	Eigenständige Etablierung neuer Methoden mit hohem Schwierigkeitsgrad oder aufwändig an die Fragestellung adaptiert, grundsätzlich selbständig geplant und angewendet, bei Erfüllen der anderen Kriterien auch: schwierig und etabliert, aber selbständig geplant und angewendet
Wissenschaftliche Relevanz	geringer Erkenntnisgewinn	mittlerer Erkenntnisgewinn	Hoher Erkenntnisgewinn und innovative Ergebnisse	Sehr hoher Erkenntnisgewinn und innovative Ergebnisse mit absehbar klinischen oder weiterführenden experimentellen Implikationen Publikation der Ergebnisse in einem international führenden Journal, wobei der Inhalt der Promotionsarbeit einen wichtigen Beitrag zu der Publikation leistet <i>oder</i> Auszeichnung der Promotionsarbeit durch eine Fachgesellschaft mit einem anerkannten Forschungspreis
Sprache, Abbildungen, Form; Diskussion der Ergebnisse; korrekte und vollständige Statistik	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note, bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	Herausragende Formulierung des wissenschaftlichen Hintergrundes und präzise Definition der Ziele. Herausragende Aufbereitung und präzise Darstellung der Ergebnisse, präzise und wissenschaftlich anspruchsvolle Diskussion

2. Klinische Dissertationen

Die Zusammenhänge werden festgestellt und standardisiert dokumentiert (z.B. im Rahmen Klinischer Studien im Sinne von GCP oder Meta-Analysen). Die Ergebnisse werden adäquat statistisch ausgewertet.

	rite	Cum laude	Magna cum laude	Summa cum laude
Thema der Arbeit	einfach, Kasuistiken überwiegend deskriptiv	mittelgradig anspruchsvoll, Kasuistiken gehen über die Deskription hinaus, ein eigenständiger Beitrag zur Diskussion neuer Diagnostik- oder Therapieverfahren ist zu erwarten	anspruchsvolle Zielsetzung, ein Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik- oder Therapieverfahren ist zu erwarten	Sehr anspruchsvoll, ein elementarer Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik- oder Therapieverfahren ist zu erwarten
Methoden	vorliegende Unterlagen, eigenständige statistische Auswertung der Studie	selbständig gesammelte und bearbeitete Unterlagen, eigenständige und umfassende statistische Auswertung der Studie	eigenständige Konzeption der Studie, selbständig erhobene Daten, eigenständig konzipierte statistische Auswertung der Studie	Eigenständige Konzeption einer komplexen klinischen Studie, hoher Anteil an der Koordination der Studie, eigenständige Durchführung der Studie inklusive der Datenerhebung, eigenständig konzipierte statistische Auswertung der Studie
Wissenschaftliche Relevanz	geringer Erkenntnisgewinn	mittlerer Erkenntnisgewinn, eigenständige Lösungsansätze, die zur Diskussion neuer Diagnostik- und Therapieverfahren einen Beitrag liefern	Hoher Erkenntnisgewinn <u>und</u> eigenständige Lösungsansätze <u>und</u> innovative Ergebnisse Ein Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik- oder Therapieverfahren wird geleistet	Sehr hoher Erkenntnisgewinn und innovative Ergebnisse mit absehbar klinischen Implikationen Publikation der Ergebnisse in einem international führenden Journal, wobei der Inhalt der Promotionsarbeit einen wichtigen Beitrag zu der Publikation leistet <i>oder</i> Auszeichnung der Promotionsarbeit durch eine Fachgesellschaft mit einem anerkannten Forschungspreis
Sprache, Abbildungen, Form; Diskussion der Ergebnisse; korrekte und vollständige Statistik	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note, bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	Herausragende Formulierung des wissenschaftlichen Hintergrundes und präzise Definition der Ziele. Herausragende Aufbereitung und präzise Darstellung der Ergebnisse, präzise und wissenschaftlich anspruchsvolle Diskussion

3. Theoretische Dissertationen

Ein formal begründetes theoretisches Modell gestattet die Erklärung (z.B. biometrisches/mathematisches Modell bzw. Simulation) oder die Einordnung von Zusammenhängen (z.B. Klassifikationssystematik, Test- oder Entscheidungsverfahren). Arbeiten, die anerkannte empirische Methoden aus den geistes-, sozial- und rechtsmedizinischen Fächern benutzen.

	rite	Cum laude	Magna cum laude	Summa cum laude
Thema der Arbeit	einfach, überwiegend referierend	mittelgradig anspruchsvoll,	anspruchsvoll <u>und</u> originell	Sehr anspruchsvoll, ein elementarer Beitrag zur Verbesserung von biometrischen Methoden oder Simulationen ist zu erwarten
Methoden	bereits vorhanden <i>oder</i> gering modifiziert, aber eigenständig durchgeführt im geisteswiss. Ber.: themenbezogene Nutzung und Anwendung, vorwiegend Literaturstudie	neu entwickelt <i>oder</i> wesentlich modifiziert <i>oder</i> aus neuer Perspektive betrachtet und gewertet im geisteswiss. Bereich: themenbezogen wissenschaftlich solide angewandt und Nachweis einer Methodenkritik	Komplexe Modell- oder Methodenentwicklung und –Anwendung, Wertung aus einer eigenständig entwickelten Perspektive im geisteswiss. Bereich: komplexe Methodenanwendung, Wertung aus einer eigenständig entwickelten Perspektive	Neuentwicklung von Techniken bzw. innovative Ansätze zu deren Entwicklung Eigenständig erarbeitete und komplexe Durchführungs- und Auswertungsmethodik im geisteswissenschaftlichen Bereich: innovativ und eigenständig erarbeitete und komplexe Durchführungs- und Auswertemethodik
Wissenschaftliche Relevanz	geringer Erkenntnisgewinn	mittlerer Erkenntnisgewinn, eigenständige Lösungsansätze	Hoher Erkenntnisgewinn <u>und</u> eigenständige Lösungsansätze <u>und</u> innovative Ergebnisse	Sehr hoher Erkenntnisgewinn und innovative Ergebnisse mit absehbar Implikationen für nachfolgende wissenschaftliche Arbeiten Publikation der Ergebnisse in einem international führenden Journal, wobei der Inhalt der Promotionsarbeit einen wichtigen Beitrag zu der Publikation leistet <i>oder</i> Auszeichnung der Promotionsarbeit durch eine Fachgesellschaft mit einem anerkannten Forschungspreis
Sprache, Abbildungen, Form; Diskussion der Ergebnisse; korrekte und vollständige Statistik	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note	bei herausragender Leistung <u>keine</u> Anhebung der Note, bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	bei Mängeln Herabsetzung der Note, z.B. um 0,3	Herausragende Formulierung des wissenschaftlichen Hintergrundes und präzise Definition der Ziele. Herausragende Aufbereitung und präzise Darstellung der Ergebnisse, präzise und wissenschaftlich anspruchsvolle Diskussion